

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 18 (1958)
Heft: 15

Rubrik: Eine Bildungsmappe für filmkulture Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins.
 Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstr. 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12.
 Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern,
 St. Karliquai 12, Tel. (041) 2 69 12, Postcheck VII/166. Abonnementspreis per
 Jahr: für Private Fr. 10.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.—, im
 Ausland Fr. 12.— bzw. Fr. 16.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt,
 mit genauer Quellenangabe gestattet.

15 Okt. 1958 18. Jahrg.

Inhalt	Eine Bildungsmappe für filmkulturelle Arbeit	125
	Ratschläge für filmkulturelle Veranstaltungen	125
	Streiflichter	129
	Kurzbesprechungen	130
	Rückblick auf eine Bucherscheinung	132

Eine Bildungsmappe für filmkulturelle Arbeit

Die Redaktion des «Filmberater» gestattet sich, ihren Lesern eine eigene Veröffentlichung vorzustellen: soeben ist erschienen die «Bildungsmappe katholischer Filmarbeit, herausgegeben von der Redaktion des ‚Filmberater‘, zusammengestellt und bearbeitet von Stefan Bamberger». Das Bestreben, das uns leitete, war dies: allen, die sich filmkulturell betätigen wollen, konkrete Hilfe zu bieten. In vier Abschnitten, «Kirche und Film» — «Aspekte des Films» — «Der Film in der Schweiz» — «Unsere Filmarbeit» — ist eine reiche Dokumentation zusammengefaßt. Sie enthält sowohl Beiträge über theoretische Fragen des Films als auch Hinweise zu praktischer Filmbildungsarbeit. Der Geist unserer Veröffentlichung mag im Beitrag, den wir nachstehend wiedergeben, zum Ausdruck kommen.

Ch. R.

Ratschläge für filmkulturelle Veranstaltungen

Grundsätzliches

Die große Gefahr für wirkliche Bildungsarbeit besteht darin, daß, wer einmal ihr Anliegen in seiner Bedeutung erkannt hat, nun zu rasch und zu billig etwas erreichen will. Die allererste Forderung wird deshalb an die Veranstalter gehen: sich zuerst Kompetenz verschaffen durch Studium der Filmprobleme. Filmbildungsarbeit kann — um einige Kurzschlußlösungen anzudeuten — nicht darin bestehen, daß man einfach irgendwelche Filme zeigt, etwa im Gedanken, «wir müßten nun